

Interne Audits

Eine Beispielsammlung für Fragen im internen Audit zu diversen Prozessen (Finanzen sachbezogen verwalten, MA entwickeln und fördern, Standortbestimmung, Andrag. Konzept umsetzen, Prüfen und bewerten, Unterricht durchführen) kann gegen Bezahlung von Fr. 30.- bei Ruth Meyer bezogen werden.

AUDIT-VARIANTEN

Es gibt verschiedene Arten von internen Audits. Sehr häufig macht eine Kombination und eine Abwechslung im Laufe der Dreijahresplanung Sinn. Es braucht allerdings einen Zusammenschluss bezogen auf die Prozesse, um sicher zu stellen, dass über drei Jahre alle Prozesse auditiert werden.

Systemaudit

Das Systemaudit bezieht sich auf das gesamte Management-System (MS).

Ziel: Nachweisen, dass das MS wirksam umgesetzt und fortlaufend gepflegt wird.

Vorgehen: Üblicherweise wird die Q-Leitung oder das Q-Team auditiert, die Aufbau und Funktionsweise des MS erklärt. Wesentliche Aspekte sind: Vollständigkeit, Zugänglichkeit, Verständlichkeit, Aktualisierung, Zugang zu Nachweisdokumenten (Datenschutz), ... Sehr ergiebig ist es, ein Systemaudit mit einer Partnerschule durchzuführen (crossaudit).

Prozessaudit

Das Prozessaudit bezieht sich auf eine einzelne Prozessbeschreibung mit allen dazu gehörenden Input- und Output-Dokumenten. Auch das interne Kontrollsystem IKS kann mittels eines Prozess-Audits überprüft werden.

Ein entsprechend aufgegleister **Unterrichtsbesuch** kann als Prozess-Audit aufgezeichnet werden. Da dies eine Überschneidung von Dienstleistungserbringung (Unterricht) und Audit ist, müssen diverse Sorgfaltspflichten beachtet werden (Persönlichkeits- und Datenschutz, Fotos, Arbeitsschutz und Sicherheitsvorkehrungen, Information im Voraus, Störungen gering halten, etc.). Dies ist in ISO 19011:2011 Ausgabe 2013 genauer geregelt).

Ziel: Überprüfen, ob die Prozess-Beschreibung vollständig ist, ob gemäss der Prozessbeschreibungen vorgegangen wird und ob die mitgeltenden Dokumente (Input, Output) richtig referenziert, geeignet, wirksam und aktuell sind.

Vorgehen: Üblicherweise wird jemand auditiert, der den Prozess alltäglich ausführt. Die Prozessbeschreibung wird detailliert durchbesprochen und die mitgeltenden Dokumente werden stichprobenhaft überprüft. Es ist sehr wichtig, bei der Vorbereitung die konkreten Fragen festzulegen, denn je nachdem, wie bewährt der Prozess ist, muss der Fokus anders gelegt werden (Bsp.: Funktioniert der Prozess als Ganzes? Halten wir uns an die Abläufe? Sind die Dokumente auffindbar? Sind die Dokumente aktuell? Brauchen wir das alles noch? Kann der Prozess vereinfacht werden?)

Produktaudit

Das Produktaudit bezieht sich auf ein Bildungsprodukt, also einen Lehrgang, Kurs oder eine Angebots-Gruppe (Bsp. Diplom-Sprachkurse oder Französisch-Kurse für Migrantinnen und Migranten). Ein durchlaufenes Anerkennungsverfahren kann als Produktaudit aufgezeichnet werden.

Ziel: Überprüfen, ob ein Bildungsangebot den Vorgaben entspricht und alle dazugehörigen Dokumente (Ausschreibungen, Prospekte, Unterlagen, Reglemente, Wegleitungen, Prüfungsunterlagen, Abschluss-Zertifikate) richtig referenziert, geeignet, wirksam und aktuell sind. Überprüfen, ob der Unterricht den Vorgaben entspricht.

Vorgehen: Meistens wird die Lehrgangsleitung oder der Produktverantwortliche auditiert. Aspekte sind insbesondere: Bedarfserhebung, gesetzliche Vorgaben, Vorgaben von Verbänden oder Behörden, Ausschreibung, Geschäftsbedingungen, Information und Kommunikation, Anmeldeprozess, Zulassungsbedingungen, Unterlagen, Reglemente, didaktische Leitsätze, Qualifikation der Lehrpersonen, Lernressourcen, Stundenplanung, Räumlichkeiten, Evaluation und Qualitätssicherung. Wer ein Produkte-Audit durchführt, sollte sich in der Bildungslandschaft der Schweiz und didaktisch gut auskennen, um dem Bildungsprodukt gerecht zu werden.

Projektaudit

Ziel: Überprüfen und Bewerten eines einzelnen Projekts hinsichtlich der erzielten Ergebnisse und Qualität seiner Durchführung, oder die Überprüfung der ganzen Schule bezüglich ihrer Fähigkeit mittels Projekten die strategischen Ziele effizient und formal richtig zu erreichen.

Vorgehen: Meistens wird die Projektleitung auditiert. Aspekte sind insbesondere: Projektplanung, Projektsteuerung, Projektdokumentation, Projektteam / Verantwortlichkeiten, Projekttools, Projektevaluation. Inbegriffen ist die Prozessbeschreibung bzw. eine Checkliste für Projekte sowie die Projektformulare (Antragsstellung, Projektbeschreibung, Projektdokumentation, Evaluationsvorgaben).

Schnittstellenaudit

Ziel: Überprüfen eines Sachverhaltes, eines Themas hinsichtlich der damit verbundenen Prozesse und Zusammenhänge. Beispiele: Littering, Elternarbeit, Disziplin, Kunst am Bau, Wissensmanagement, Reservation von Räumlichkeiten, ...

Vorgehen: Auditiert werden Vertreter/innen von möglichst allen Hierarchiestufen und Abteilungen. Ausgehend von einem zentralen Prozess (z.B. Reinigung und Unterhalt) werden die vor- und nachgelagerten Prozesse mitauditert und v.a. die Schnittstellen dahingehend überprüft, ob sie untereinander stimmig sind.

AUDITFRAGEN

Generelle Fragen zum Prozess-Audit:

- Welche Gesetze, Verordnungen, Vorgaben, Leistungsaufträge liegen dem vorliegenden Prozess zugrunde?
- Wer ist beteiligt? Betroffen?
- ist der Prozess wirksam? Erfüllt er seinen Zweck? Ist das Prozess-Ziel definiert?
- ist der Regelkreis PDCA geschlossen?
- Sind die Risiken und Chancen identifiziert?
- Sind Kennzahlen definiert und sind es die wesentlichen?
- Stimmen die verwendeten Formulare und Hilfsmittel?

DIE AUDIT-STRATEGIE / DER AUDITLEITFADEN

Die Q-Leitung in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung formuliert die Rahmenbedingungen der internen Audits in einem Leitfadens. Bestandteile dieses Leitfadens sind:

1. Definition „Internes Audit“
2. Ziele des Auditprozesses
3. Auditablauf
4. Audit-Varianten
5. Audit-Gebiete
6. Rahmenbedingungen
7. Audittechniken
8. Audit-Prinzipien

LITERATUR

Walter Schöni: Handbuch Bildungscontrolling

Rainer Zech: Handbuch Qualität in der Weiterbildung

Qualitätsmanagement in der Aus- und Weiterbildung - Leitfadens zur Umsetzung der DIN ISO 29990, Hrsg. DIN Deutsches Institut für Normung, BEUTH, 2014, Zu beziehen über:
beuth.de

www.arbowis.ch